

Veranstalter erfreut über »größtes 7er-Treffen aller Zeiten«

Fans der bayrischen Limousinen strömten in Scharen – Pokale für die schönsten BMWs und die besten Soundanlagen

Alsfeld (pm). Das BMW-Treffen am vergangenen Wochenende auf dem Parkplatz der Heshalle hat die Herzen vieler Fans höher schlagen lassen. Bei dem zum ersten Mal in Alsfeld veranstalteten internationalen Treffen haben sich die Organisatoren, der BMW-Club Deutsch-

land, der BMW-Club Alsfeld und der 7er-Club Deutschland, etwas ganz Besonderes einfallen lassen: eine 7er-Parade. Denn normalerweise gehören diese Fahrer nicht unbedingt zur Klientel derer, die sich auf Parkplätzen versammeln. Gemessen am Marktanteil der Luxus-Klasse ist

die 7er-Reihe bei den Treffen normalerweise stark unterrepräsentiert. Ganz anders beim Treffen am Wochenende. Dort zählten die 7er-Fahrer mit 153 Fahrzeugen zur Mehrheit und sorgten in ihrer großen Anzahl für Verwunderung bei den Fahrern der anderen Baureihen.

Das erste Treffen in Alsfeld ist somit nach Auskunft der Veranstalter gleich zu Beginn zum größten 7er-Treff aller Zeiten avanciert. Der Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde habe nur aus formalen Gründen kurzfristig nicht erreicht werden können und soll nun beim nächsten Mal nachgeholt werden. Die Mitglieder des größten deutschsprachigen Internet-Forums planten seit längerem ein großes Treffen und schlossen sich auf Vorschlag des Vorsitzenden des 7er-Clubs Deutschland, Michael Oestreich, dem Treffen in Alsfeld an. So waren fast alle 7er-Fahrer auf dem Treffen in Alsfeld Forumsmitglieder.

Außerlich konnten die Mitglieder dieser Internet-Community leicht erkannt werden. Denn jedes Forumsmitglied war mit einem eigens für das Alsfeld-Treffen hergestellten Button ausgestattet. »7er.com« ist ein privates Fanprojekt von Christian Schütt aus Unna und bietet seit einem Jahr einen Online-Treffpunkt für Fahrer und Fans. Dort gibt es auch Informationen zu

den älteren Modellen und es werden Probleme und typische Mängel ausgiebig diskutiert.

Damit sich die Mitglieder persönlich kennen lernen können, finden inzwischen regelmäßig regionale Stammtischtreffen statt. Das internationale Treffen in Alsfeld bot Gelegenheit für ein überregionales Treffen. In mehreren Konvois fuhren die 7er-Fans aus allen Teilen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz nach Alsfeld und wurden unterwegs von vielen Passanten mit Staunen beobachtet. Aber auch die anderen BMW-Fahrer kamen nicht zu kurz und können auf ein attraktives Treffen zurückblicken. So sorgte ein Barbecue-Grill im Festzelt für das leibliche Wohl, es gab Ersatzteile und Modellautos. Auch bestand die Möglichkeit, sein Auto mit Airbrush-Motiven oder Glasgravuren ausstatten zu lassen.



Viele Besucher kamen am Wochenende zum BMW-Treffen. (-)

Verleihung, wurden unter anderem eine viertägige Wellnessstour nach Zermatt sowie Einkaufsgutscheine und Sachpräsenten unter den Teilnehmern verlost. Wie auf solchen Treffen üblich, wurden auch in Alsfeld Pokale in verschiedenen Typklassen für die schönsten Autos vergeben. Zusätzlich wurden Pokale für die lauteste und klangmäßigste Soundanlage vergeben. Die Wahl hatten die Zuschauer durch Stimmabgabe. Ausgezeichnet wurden unter anderem ein exklusiver Alpina B12 6.0, der insgesamt nur 15-mal gebaut wurde.

Für die Kinder gab es eine Hüpfburg und viel grüne Wiese zum Spielen. Vor dem Höhepunkt des Treffens, der Pokal-

Noch exklusiver kam die ab Werk verlängerte Variante des 7ers daher. Hier wurde der BMW L7 von Martin Lemke für Fahrzeug und Multi-Media-Anlage auf höchstem Qualitätsniveau geehrt.

Weitere Pokale wurden an das älteste teilnehmende Auto, einen 20 Jahre alten 3er sowie an den schwedischen Fahrer eines 5ers verliehen, der für die längste Anreise ausgezeichnet wurde. Für die Camperfraktion endete der Abend mit Benzingesprächen am Grill, bevor in den Zelten am Parkplatz der Heshalle übernachtet wurde.

Michael Oestreich, Vorsitzender des BMW 7er Clubs, zog nach diesem Treffen eine positive Bilanz. »Aus Sicht unseres Clubs können wir von einem großem Erfolg dieser Veranstaltung sprechen. Sicherlich gibt es noch das eine oder andere Detail, was man hätte verbessern können. Aber dafür, dass dies die erste Veranstaltung dieser Art für unseren noch jungen Club als Mitveranstalter eines solchen Treffens war, können wir mit dem Verlauf zufrieden sein.«